

Die
„Weißeritz-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend und
wird an den vorhergehen-
den Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
unsere Austräger nehmen
Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Nr. 146.

Sonnabend den 19. Dezember 1908.

74. Jahrgang.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schankwirts und Malers Richard Carl Lavendt in Ripsdorf wird zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke

der Schlusstermin

auf den 15. Januar 1909, vormittags 1/11 Uhr,

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt.

Die Vergütung für die Geschäftsführung des Verwalters wird auf 60 M., seine Auslagen werden auf 20 M. 30 Pf. festgesetzt.

Dippoldiswalde, den 17. Dezember 1908.

Das königliche Amtsgericht.

lokales und sächsisches

Dippoldiswalde. Wir teilen unsern Lesern mit, daß am nächsten Sonntage, am 4. Advent, der Verein für Gemeindediakonie nachmittags 1/24 Uhr in „Stadt Dresden“ seine öffentliche Weihnachtsbescherung halten wird. Jeder, der ihr beiwohnen will, ist herzlich willkommen. Von Interesse wird es unsern Lesern sein zu hören, daß der genannte Verein in diesem Jahre bei einer Gesamteinnahme von zirka 1500 Mark eine Ausgabe von zirka 1300 Mark hatte. Die Einnahme setzt sich zusammen aus dem Beitrag der Kirchengemeinde (600 Mark), den Kommuniongelbern, Geschenken, Jahresbeiträgen der Mitglieder und den Belegeldern, welche von dankbaren Kranken oder deren Angehörigen gespendet wurden. Wöchentlich viele die Mitgliedschaft (jährlicher Beitrag 1 Mark, oder einmaliger Beitrag 12 Mark) erwerben! Jedes Mitglied des Direktoriums (Superint. Hempel, Vork., Bürgermeister Dr. Weißbach, stellv. Vork., Amtshauptmann Dr. Mehner, Bürgermeister a. D. Voigt, Rechnungsrat Franke, Kaufmann F. M. Schmidt, Apotheker Meißner, Privatass. Ulrich, Vorwerksbesitzer Jädel) nimmt Anmeldungen gern an. Das Krankenbuch der Schwester weist 1908 eine Gesamtzahl von 1491 Krankenbesuchen einschl. der Nachtwachen auf. Es ist dies die geringste Zahl der letzten Jahre, zeigt aber hinreichend, wie segensreich die Gemeindediakonie wirkt. Die vielen Geschenke, die dem Verein außer barem Gelde geworden, reden auch deutlich, wie dankbar die Gemeinde ist. Es ist zu hoffen, daß nun die Bescherung, die ganz besonders vom fleißigen Nähverein vorbereitet worden ist, und an der den Armen bei Kaffee und Stollen eine frohe Weihnachtsstunde bereitet werden soll, rege Teilnahme finden.

Nachdem durch Beschluß der sächsischen Kollegien sich die Stadt Dippoldiswalde dem Giroverbande sächsischer Gemeinden angeschlossen hat, wird am 1. Januar der Giroverkehr bei der hiesigen Sparkasse eingeführt werden. — Herr Bürgermeister Dr. Weißbach wird noch vor diesem Termine einen Vortrag über diese neue Einrichtung halten, und wollen wir nicht verfehlen, bereits schon heute darauf hinzuweisen und zu zahlreichem Besuch aufzufordern. — Für den Giroverkehr liegen bereits mehrere Anmeldungen vor.

Die Stollenbäckerei ist jetzt lebhaft im Gange. In den Bäckereien und Konditoreien liegt das duftende Gebäck ausgebacken und zieht Augen und Nasen der Kaufleute auf sich. Für die Familie bildet der Tag des Stollenbackens einen der wichtigsten in der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Jenes würzige Aroma, das frischem Gebäck entströmt, erfüllt dann die Wohnräume und erregt den Appetit. Für die Hausfrau bedeutet der Tag des Stollenbackens immer eine ziemliche Aufregung.

Der Umtausch gekaufter Waren wird durch eine gesetzliche Bestimmung geregelt, und zwar hat der Käufer ein Recht, das Geschäft überhaupt rückgängig zu machen, oder eine Preisherabsetzung zu verlangen, wenn an der gekauften Sache wesentliche Mängel vorhanden sind. Natürlich kommt es sehr daran an, was als wesentlicher Fehler anzusehen ist, und da Käufer und Verkäufer hierbei niemals einer Meinung sein werden, so könnte höchstens ein Prozeß jedem Teile zu seinem Rechte verhelfen. Davon wird man aber zur Weihnachtszeit nichts wissen wollen. Also wäre anzuraten, beim Kaufe ausdrücklich zu vereinbaren, daß, wenn sich nachher herausstellt, daß das Geschenk aus irgend einem Grunde ungeeignet ist, der Umtausch stattfinden könne. Befindet sich in den Geschäftsräumen des Verkäufers schon ein Anschlag, daß der Umtausch gestattet sein soll, so ist natürlich eine besondere Vereinbarung nicht mehr erforderlich. Ganz selbstverständlich ist es aber, daß die Ware, die umgetauscht werden soll, in demselben guten Zustande, in dem sie verkauft wurde, dem Verkäufer zurückgegeben wird. Irgendwie beschädigte Kaufobjekte braucht er nicht zurückzunehmen.

Borlas. Der Vorsitzende des hiesigen Turnvereins „Germania“ hatte ein von ihm verfaßtes turnerisches Widmungsgebiht an Seine Majestät den König gefandt.

Darauf ist ihm durch das Kammeramt folgendes Dankschreiben zugegangen: Seine Majestät der König haben sich über das von Ihnen verfaßte Gedichtchen gefreut und lassen Ihnen für die gutgemeinte Widmung bestens danken. Der Kammerer Seiner Majestät des Königs, von Kriegern.

Reinhardtsgrimma. Am ersten Weihnachtsfeiertage wird der hiesige Männergesangsverein unter Mitwirkung junger Damen im Erbgerichtsgasthofe ein Konzert veranstalten, das seinem Programm nach ein sehr schönes und genußreiches zu werden verspricht.

Ripsdorf. Am Weihnachts-Heiligabend findet hier von 4 Uhr an in unserm schmucken Kirchlein eine „Liturgische Weihnachtsfeier“, bestehend aus Gemeindegesängen, Schriftvorlesungen, Chor- und Kindergefangen, sowie Solo-Darbietungen, statt. Die Feier verspricht sehr weihnünftig zu werden! Wer sie recht genießen will, vergesse kein Gesangbuch nicht.

Ripsdorf. Bei der am 14. d. M. hierorts stattgehabten Gemeinderatswahl wurden als Vertreter der ersten Klasse der Ansfässigen die Herren Gutsbesitzer Grohmann und Hotelbesitzer Wolf auf die nächsten 6 Jahre, als Vertreter der zweiten Klasse der Ansfässigen Herr Billenbesitzer Hans auf die nächsten zwei Jahre (weil als Ersatzmann) und als Vertreter der Unanfsässigen Herr Wismann auf die nächsten sechs Jahre gewählt. Die Beteiligung an der Wahlhandlung seitens der Wahlberechtigten war eine sehr starke. Möge das Wahlergebnis unserem Orte nur zum Segen gereichen.

Börnersdorf. Daß man schon vor 60 Jahren, im Jahre 1848, sich energisch mit der Begründung einer Deutschen Flotte befaßte, erhellt aus einer hiesigen chronistischen Aufzeichnung, nach welcher zu dem gedachten maritimen Zwecke in der Gemeinde Börnersdorf 15 M. kollektiert wurden.

Dresden. Der sächsische Landtag tritt am heutigen Freitag seine Weihnachtsferien an. Er wird sie aber nicht bis über Neujahr hinaus ausdehnen, sondern bereits am Montag, 28. Dezember, wieder zusammentreten. Die noch der Erledigung harrenden Arbeiten sollen so schnell wie möglich aufgearbeitet werden, damit der Schluss der Tagung möglichst bald erfolgen kann. Wie es heißt, ist jetzt der 22. Januar als Abschiedstag für den Landtag in Aussicht genommen. Wie die Dinge liegen, ist das aber nur möglich, wenn das Wahlgesetz, das doch noch fertig werden soll, direkt übers Rnie gebrochen wird. Ob ein solches Vorhaben auch nur erwünscht sein kann, erscheint doch recht zweifelhaft. Besser wäre es schon, die Wahlrechtsfrage bis zum 33. ordentlichen Landtage zu vertagen, der doch schon im nächsten Herbst zusammentritt, und jetzt die Kammern so schnell als möglich nach Hause zu schicken.

Durch königliches Dekret ist der feierliche Schluss des Landtages auf den 22. Januar festgesetzt worden.

Der sächsische Finanzminister war seinerzeit sehr gegen die 4. Wagenklasse an den Sonn- und Feiertagen. Er befürchtete eine Verminderung der Einnahmen aus dem Personenverkehr. Es ist indes das Gegenteil eingetreten; denn während der Güterverkehr auf den sächsischen Staatsbahnen im Monat Oktober d. J. einen abermaligen starken Rückgang erfuhr, hat der Personenverkehr eine erhebliche Mehrerinnahme gebracht.

Die Erste Kammer des sächsischen Landtags erledigte in ihrer Sitzung am Donnerstag Petitionen und Positionen des Nachtragsetats und bewilligte den Neubau von Seminargebäuden in Zwickau und Bischofswerda. Dieser Bewilligung trat die Zweite Kammer, die eine Vormittags- und eine Nachmittags-Sitzung abhielt, unter Aufhebung ihres früheren Beschlusses dann bei.

Dohna. Bürgermeister Linde, der hier seit 1. Januar 1905 amtiert, ist in Anerkennung seiner erprießlichen und erfolgreichen Tätigkeit vom Stadtgemeinderat auf die Jahre 1911 bis mit 1916 wiedergewählt worden.

Ramenz. Dieser Tage erhielten eine ganze Anzahl hiesiger Einwohner anonyme Briefe zugesandt, in denen sie unter der Drohung mit dem Tode eines Familien-

gliedes aufgefordert werden, einen bestimmten Betrag an einem angegebenen Orte niederzulegen. Man nimmt an, daß diese Zuschriften nicht ernst zu nehmen sind; immerhin wäre es ein Miß, der seiner Privatität halber strenge Ahndung verdiente.

Flöha. Der Bezirksrat der Rgl. Amtshauptmannschaft Flöha legte die Prämie für erledigte Kreuzottern von 50 auf 25 Pf. herab.

Leipzig. Die Zahl der Bewerbungen um die Leipziger Polizeidirektorstelle, die mit einem Anfangsgehalt von 11000 M. ausgestattet ist, ist sehr bedeutend. Die Frist für die Bewerbungen lief am 15. Dezember ab. Eingegangen sind insgesamt 46 Bewerbungen. Bekanntlich wird Herr Polizeidirektor Breßchneider am 1. Mai in den Ruhestand treten. Die Vorbereitungen für die Wahl trifft ein besonderer gemischter Ausschuß. Die Wahl selbst erfolgt in gemeinschaftlicher Sitzung des Rates und der Stadtverordneten.

Leipzig. Mit bemerkenswerter Schärfe geht das hiesige Polizeiamt gegen die Inhaber von Restaurants vor, die in ihren Lokalen Automaten aufgestellt haben. In einem Etablissement am Königsplatz wurden am Montag zehn Automaten geschlossen, und unter den Gastwirten herrscht begreiflicherweise große Aufregung, da keiner der Herren weiß, welche Automaten eigentlich erlaubt und welche verboten sind. Nach dieser Richtung muß endlich Klarheit geschaffen werden.

Blauen i. B. Nachdem durch Errichtung einer ständigen Feuerwache der Anfang zur Schaffung einer Berufsfeuerwehr gemacht worden ist, trägt man sich mit dem Gedanken, die Pflichtfeuerwehr, die 1884 zur Unterstützung der Freiwilligen Bürgerfeuerwehr gegründet worden ist, aufzulösen. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten ist die Auflösung angeregt worden.

Reichenau bei Zittau, 15. Dezember. Verunglückt ist gestern nachmittag der erst seit 14 Tagen verheiratete 22jährige Spediteurssohn Wirth in Weigsdorf. Er wurde von einem ausschlagenden Pferde am Bein getroffen und erlitt dabei einen komplizierten Unterschenkelbruch.

Tagesgeschichte.

Berlin, 17. Dezember. Das Militärluftschiff unternahm gestern bei einem Weltwind von vier Sekundenmetern eine Fahrt über das Reichsbild der Stadt bis zum Tempelhofer Feld. Sodann kehrte es in bester Gangart mit beträchtlicher Geschwindigkeit über den Tiergarten und Moabit nach Reinickendorf zurück und landete glatt am Aufstiegsplatz.

Graz. Das Konzert des am Hoftheater in Dresden angestellten Kammerjägers Burrian, der bekanntlich ein Tscheche ist und der auch in Dresden Stänkereien wegen seinen Steuern mit der Behörde hatte, wurde wegen befürchteter Demonstrationen der deutschnationalen Studenten abgeagt.

Darmstadt, 16. Dezember. Heute vormittag fand im Neuen Palais die Taufe des zweiten Sohnes des großherzoglichen Paares statt. Der Prinz erhielt die Namen Ludwig, Hermann, Alexander, Chlodwig. Taufpaten waren Prinzessin Heinrich von Preußen, die den Prinzen über die Taufe hielt, Prinzessin Ludwig von Battenberg in Vertretung ihres Gemahls, Landgraf Alexander von Hessen, Landgraf Chlodwig von Hessen (Philippstal-Barchfeld), Prinz Reinhard Ludwig zu Solms-Hohensolms-Lich, Kaiserin Alexandra von Rußland und Königin Alexandra von Großbritannien.

Cöln. Eine kürzlich in Niederengelheim verstorbene Witwe hatte ihr Einkommen nicht richtig angegeben. Die Erben haben nun aus dem sehr bedeutenden Vermögen für hinterzogene Staatssteuer 500000 M., für Gemeindesteuern 300000 Mark nachzuzahlen.

Oesterreich-Ungarn. Bei der Abstimmung über das Budgetprovisorium am 15. Dezember waren die Tschechen völlig vereinsamt, weil außer ihnen nahezu das gesamte Haus das Provisorium bewilligte. Die unmittelbare Folge ist der Zerfall des Tschechenklubs, da die klerikalen Tschechen,

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile ober deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladnt, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 30 Pfg.